

Struktur des Vereins

Höchstes Entscheidungsgremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung. In der Zeit zwischen den Versammlungen werden Entscheidungen vom auf zwei Jahre gewählten Vorstand getroffen und vom Bereichssprecherrat (BSR) koordiniert.

Dem BSR gehören die Sprecher und Stellvertreter der Bereiche Forschung, Vertrieb, Inneres sowie Bauen & Technik an. Der BSR koordiniert die Arbeit der Arbeitsgruppen (AGs) in ihren jeweiligen Bereichen sowie die Aktivitäten einzelner Vereinsmitglieder und berät den Vorstand bei seinen Entscheidungen.

Vereinssitz ist die Luftschutzanlage im Südteil des U-Bahnhofs Gesundbrunnen (U8), in der sich auch das Berliner Unterwelten-Museum befindet. Hier treffen wir uns regelmäßig zu Vorträgen eigener Experten, externer Referenten oder zu Filmbeiträgen.

Bereiche und Arbeitsgruppen

Bereich Bauen & Technik

Dem Bereich Bauen & Technik sind alle AGs zugeordnet, die in technischer Hinsicht die Arbeit des Vereins unterstützen und sich um die



Instandhaltung der Anlagen des Vereins kümmern. Hier werden Einsätze zur Bergung von Exponaten sowie der Um- oder Ausbau der Vereinsräume organisiert.

Arbeitsgruppen: Bauen/Technik/Ausstellung, Gasometer-Bunker Fichtestraße.

Kontakt: bereich.bauen-technik@berliner-unterwelten.de

Bereich Vertrieb

Die AGs des Bereiches Vertrieb präsentieren das Wissen des Vereins nach außen und pflegen die internationalen Kontakte.



Die Arbeit reicht vom Zusammentragen von Literatur zum Untergrund über die Bearbeitung der fremdsprachigen Informationen im Internet bis hin zur Redaktion der Mitgliederzeitschrift »Schattenwelt«.

Arbeitsgruppen: Internationale Beziehungen,

Unterwelten-Museum, _tiefKLANG.

Kontakt: bereich.vertrieb@berliner-unterwelten.de

Bereiche und Arbeitsgruppen

Bereich Forschung



Der Bereich Forschung bündelt die Recherchen des Vereins. Hier wird das Wissen zur Entwicklung der Rohrpost oder der Baugeschichte anderer städtischer Infrastrukturen zusammengetragen. Ebenso unerlässlich ist der Umgang mit den Spuren des Zweiten Weltkrieges, des Kalten Krieges und den Mythen des Untergrundes.

Das Wissen fließt in die Führungen, Seminare und Veröffentlichungen.

Arbeitsgruppen: Berlin 1945, Berliner Friedhöfe, Brauereien & Rohrpost, Bunker- und Luftschutz-Anlagen, Forschen, Nachkriegszeit, Stadtstrukturen, Tunnelfluchten, Zivilschutz & Kalter Krieg.

Kontakt: bereich.forschung@berliner-unterwelten.de

Bereich Inneres



Die AGs des Bereiches Inneres betreuen Neumitglieder und Interessenten, organisieren Vereinsausflüge oder -führungen. Außerdem gehört der Aufbau einer Chronik und eines Archivs für eigene Recherchen sowie ein vereinsinternes Wiki-System zum Tätigkeitsfeld.

Arbeitsgruppen: Archiv & Chronik, Mitglieder &

Sonderführungen, Vereinswiki.

Kontakt: bereich.inneres@berliner-unterwelten.de

Mitgliedschaft

Als aktives Mitglied können Sie uns bei der Erweiterung unserer ständigen Unterwelten-Ausstellung, bei der Erarbeitung von Dokumentationen und Publikationen, beim Sichten und Sammeln von Informationen, bei der Organisation von Veranstaltungen, aber auch bei der Wartung und Pflege der von uns genutzten unterirdischen Anlagen jederzeit tatkräftig unterstützen.

Ihren jeweiligen, ganz persönlichen Interessen und Neigungen entsprechend, können Sie sich für die Mitarbeit in einer oder mehrerer unserer Arbeitsgruppen entscheiden.

Sollten Sie sich nicht in diesem Umfang engagieren können oder wollen, bleibt Ihnen die Möglichkeit, uns durch Ihren Mitgliedsbeitrag bei der Finanzierung unserer umfangreichen Projekte passiv zu unterstützen. In jedem Fall erhalten Sie die vierteljährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift »Schattenwelt«.

Darüber hinaus erfahren Sie durch unsere vereinsinternen Rund-E-Mails viel Wissenswertes aus den unterirdischen Welten Berlins und andersorts. Vor allem aber haben Sie die Möglichkeit, an unseren öffentlichen und den vereinsinternen Führungen sowie anderen durch den Verein organisierten Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen etc.) teilzunehmen, und das selbstverständlich bei freiem Eintritt. Für unsere fünftägigen Bildungsseminare zahlen Mitglieder einen ermäßigten Beitrag.

Kontakt

Berliner Unterwelten e.V.

Brunnenstraße 105
13355 Berlin

Telefon (030) 49 91 05 17
Telefax (030) 49 91 05 19

Internet

www.berliner-unterwelten.de
info@berliner-unterwelten.de

Öffnungszeiten

der Geschäftsstelle

Montag – Freitag 10 – 16 Uhr

Mitgliedsbeitrag

jährlich 60,- €, ermäßigt 30,- €

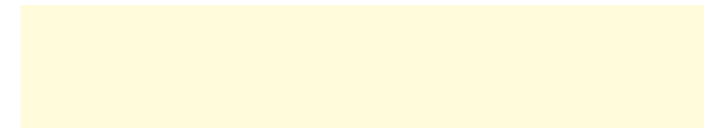
Bankverbindung

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Kto.Nr. 791 611 104

Vereinsregister-Nr.: 17912Nz – Amtsgericht Berlin Charlottenburg



Überreicht durch:



BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten

Informationen zum Verein



www.berliner-unterwelten.de



Der Verein

Berlin ist auf Sand gebaut. Umso gewichtiger erscheint daher die Frage, warum sich ausgerechnet in der »Märkischen Streusandbüchse«, die doch traditionell eher eine Armenkammer gewesen ist, aus einem kleinen, unbedeutenden Fischerdorf die heutzutage mit Abstand größte deutsche Metropole hat entwickeln können. Dieser Prozeß läßt sich nur erklären, wenn man nachvollzieht, wie der sandig-moorige Untergrund ab dem 19. Jahrhundert für großstädtische Ver- und Entsorgungssysteme wie die Kanalisation, die Gas-, Wasser- und Stromleitungen sowie den öffentlichen Nahverkehr nutzbar gemacht werden konnte.

Der Verein Berliner Unterwelten e.V., gegründet 1997, erforscht und dokumentiert diese Zusammenhänge. Mit seinem Forschungsschwerpunkt »Berliner Untergrund« ist er offenkundig auf ein bis dahin noch weitgehend brachliegendes Terrain gestoßen. Gegenwärtig (Januar 2012) zählt er ca. 440 Mitglieder. Jedes Mitglied kann seine jeweiligen individuellen Fähigkeiten und Talente einbringen, um dieses ambitionierte Projekt zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

Neben dem Erhalt unterirdischer Bauten sowie dem Aufbau des Berliner Unterwelten-Museums hat der Berliner Unterwelten e.V. ein umfangreiches Kultur- und Bildungsangebot aufgebaut.

Jedes Jahr besuchen zahlreiche Berliner und ihre Gäste die Führungen, Vorträge und Bildungsseminare, die der Verein zu unterirdischen Themen entwickelt. Für seine Verdienste im Denkmalschutz erhielt der Berliner Unterwelten e.V. 2006 die »Silberne Halbkugel«, die höchste Auszeichnung, die in diesem Bereich in der Bundesrepublik Deutschland vergeben wird.



Aktivitäten des Vereins

- Geschichtsvermittlung durch Führungen sowie durch Vorträge, Sonderausstellungen und Veröffentlichungen
- Durchführung von Bildungsseminaren
- Beteiligung an Symposien, Kongressen und Projektbörsen
- Kontaktpflege zu anderen thematisch verwandten Organisationen weltweit
- Beteiligung an Denkmalpflege in öffentlichem Auftrag
- Vermessung, und Dokumentation unterirdischer Bauwerke in öffentlichem oder privatem Auftrag
- technische Betreuung und Instandhaltung baulicher Anlagen in öffentlichem Auftrag
- Förderung von Kunst- und Kulturprojekten im Untergrund
- Betreuung und Fachberatung für TV- und Kinoproduktionen
- Betreuung von Forschungs- und Studienprojekten

Veröffentlichungen, eine Auswahl

Arnold, Dietmar und Ingmar/Salm, Frieder
Dunkle Welten – Bunker, Tunnel und Gewölbe unter Berlin
Berlin: Ch. Links 2001. ISBN 3-86153-129-1

] Mythos Germania [– Schatten und Spuren der Reichshauptstadt
Berlin: Edition Berliner Unterwelten 2011. ISBN 978-3943112-00-9

Das Berliner Unterwelten-Museum »Tour I – Dunkle Welten« –
Eine zeitgeschichtliche Führung durch einen authentischen Ort
Berlin: Edition Berliner Unterwelten 2011. ISBN 978-3-943112-05-4

Thorau, Dagmar und Schaulinski, Gernot (Hrsg.)
Geschichtsspeicher Fichtebunker –
Gasometer, Bunker, Gefängnis und Senatsreserve
Berlin: Edition Berliner Unterwelten 2011. ISBN 978-3-943112-10-8

Der Verein ist immer auf der Suche nach Ausstattungsgegenständen, historischen Fotografien und Zeitzeugenberichten. Wir freuen uns über jedes Exponat, mit dem wir unser Unterwelten-Museum ergänzen und das wir den kommenden Generationen erhalten können. Als gemeinnütziger Verein freuen wir uns auch über Spenden. Gern stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus, die Sie beim Finanzamt einreichen können. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an unsere Geschäftsstelle. Unsere Bankverbindung finden Sie auf der Rückseite dieses Faltsblatts.

Projekte des Vereins

Das Berliner Unterwelten-Museum



Der Berliner Unterwelten e.V. möchte einer breiten Öffentlichkeit den Einblick in den Untergrund unserer Stadt ermöglichen. Dafür haben wir im März 1998 den »Bunker B« im U-Bhf. Gesundbrunnen von der BVG angemietet. Aufgrund des authentischen und für Berlin einmaligen Erhaltungszustandes ist es uns bereits im Herbst 1999 gelungen, für diese historische Anlage Denkmalschutz zu erwirken. Mehr als 10.000 Arbeitsstunden wurden seither durch die aktiven Vereinsmitglieder ehrenamtlich geleistet, das Bauwerk wird von uns kontinuierlich weiter hergerichtet und rekonstruiert. Der Verein finanziert all dies ausschließlich selbst.

Gewölbekeller der ehemaligen Oswald Berliner-Brauerei



Seit Sommer 2011 hat der Verein Räume im Souterrain eines Hauses unweit des U-Bahnhofs Bernauer Straße in Berlin-Mitte und dran anschließende – teilweise mit Schutt verfüllte – Gewölbekeller der ehemaligen Oswald-Berliner Brauerei angemietet. Im Herbst 2011 fand hier bereits die Fotoausstellung »Die Berliner Mauer 1989« statt. Derzeit werden weitere Gewölbekeller von Schutt befreit und sollen zukünftig als ständige Ausstellungsfläche genutzt werden.

Operationsbunker Teichstraße



Seit 2004 betreut der Berliner Unterwelten e.V. einen der letzten erhalten gebliebenen, 1940/41 errichteten Operationsbunker Berlins auf dem ehemaligen Gelände des Humboldt-Krankenhauses an der Teichstraße in Berlin-Reinickendorf. Umfangreiche Dachsanierungsmaßnahmen sowie Reinigungs- und Restaurationsarbeiten haben seitdem stattgefunden, zahlreiche Exponate wurden zusammengetragen. Inzwischen steht die Anlage unter Denkmalschutz.

Projekte des Vereins

Die Flakturruine Humboldthain



Die gigantischen Flakbunker, die ab 1940 in Berlin auf persönlichen Befehl Hitlers zum Schutz des Regierungsviertels errichtet worden waren, wurden als militärische Bauwerke in der Nachkriegszeit gesprengt, mit Trümmerschutt überdeckt oder abgetragen. Im Volkspark Humboldthain blieben große Teile des Bunkers unter einem Trümmerberg erhalten und wurden in ca. 9.000 Arbeitsstunden durch Vereinsmitglieder wieder begehbar gemacht. Seit 2004 können Besucher das Innere der Ruine besichtigen. Das Projekt »Flaktur Humboldthain« stellte die bis dahin größte Herausforderung in der Vereinsgeschichte dar.

Der »Mutter-Kind-Bunker« Fichtestraße



Den 1883/1884 errichteten, mauerwerksverkleideten Gasbehälter nutzte zunächst die Städtische Gasanstalt zur Versorgung von Straßenlaternen, im Jahr 1937 legte man ihn still. Anfang der 1940er Jahre entstand in seinem Inneren einer der größten und modernsten Mutter-Kind-Bunker, die je errichtet wurden. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente der Schutzbau als Flüchtlingslager, alliierter Untersuchungsgefängnis, als Obdachlosenasyll und im Kalten Krieg zur Einlagerung von Senatsreserven. Das Vorhaben, ihn zu einer modernen Zivilschutzanlage herzurichten, ließ man fallen. Heute ist das Dach mit Lofts bebaut, das Innere des Bunkers ist technisch und baulich weitgehend im Originalzustand erhalten und wird vom Verein Berliner Unterwelten museal genutzt und weiter restauriert und rekonstruiert.

Die hier beschriebenen Projekte stellen nur eine Auswahl aus den zahlreichen Projekten und Aktivitäten des Vereins dar.

Weitere Projekte waren und sind z. B. die Ausstellung] Mythos Germania [(März 2008 bis Dezember 2009) die Bau- und Nutzungsgeschichte der U-Bahnlinie D (heute U8), der Schwerbelastungskörper und vieles mehr.